TC Lindau

## Jugendspieler behaupten sich

**LINDAU (lz) - Am vergangenen Wochenende ist für die Nachwuchsspieler des TC Lindau nach den Pfingstferien wieder die Punkterunde gestartet. Trotz teilweise ersatzgeschwächter Teams konnte eine positive Bilanz eingefahren werden.**

Wie immer begann der Spieltag donnerstags mit den Kleinfeldmannschaften in der Altersklasse U10. Die erste Mannschaft fuhr im dritten Spiel den dritten deutlichen Sieg ein und qualifiziert sich damit für die Ausscheidungsspiele um den Allgäuer Meistertitel. Somit dürfen Milan und Fabian Konrad, Levin Dlugosch und Tim Kuttruff mindestens ein weiteres Match bestreiten.

In der zweiten Mannschaften erkämpften sich Jonathan Bingger, Pius Grauer, Tizian Michel und Finnegan Kistner einen knappen 12:8-Erfolg in Thalkirchdorf. Aaron Hübl, Maxi Heimpel, Yannick Lück und Philipp Oelschlegel verloren dagegen in Nonnenhorn.

Am Freitag der Vorwoche sind zudem die U12- und U14-Mannschaften aktiv gewesen. Souverän holten in der Bezirksliga Vincenz Noeh, Maxi Waldburg-Zeil, Julian Scheuerlein und Constantin Conzelmann den dritten 6:0-Sieg im dritten Spiel und dürfen somit weiter auf die Meisterschaft hoffen. Die zweite Mannschaft um Kapitän Michale Peter verlor nach teilweise hartem Kampf mit 1:5 gegen Sonthofen.

Ebenfalls den dritten deutlichen Sieg in der Bezirksliga holte die erste U12-Mannschaft mit Timo Panowitz, Cosima Hoch, Tim Flaschel und Noah Gierse. Einen 5:1-Erfolg gab es für die zweite Mannschaft, der U12 des TC Lindau, in Martinszell zu feiern, in der Ludwig Hoch, Levin Panowitz, Mathias Herr und Xandi Kuttruff nur ein Match im Champions-Tiebreak verloren. Die dritte Mannschaft trat ersatzgeschwächt in Kottern an, wo es eine 1:5-Niederlage setzte. Nur Vanessa Metzger konnte gewinnen, während Carolin und Kristin Kinder jeweils knapp unterlagen.

### Achtungserfolg erzielt

Am Samstag mussten die U18-Junioren und -Juniorinnen ran. Besonders die Junioren hatten aufgrund der Nachholspiele der ersten und zweiten Herrenmannschaften stark ersatzgeschwächt anzutreten. Dennoch konnten einige Achtungserfolge erzielt werden. So holte das erste U18-Team der Jungs ein respektables 3:3 in Krumbach, wo Georg und Maxi Waldburg-Zeil, Jens Grube und Constantin Richter punkten konnten.

Mit drei Spielern, die noch in der U14 spielberechtigt wären, war an diesem Wochenende die zweite Mannschaft der U18 angetreten. Um so erfreulicher war es laut Spielbericht, dass das junge Team gegen den FC Heimertingen souverän mit 6:0 gewann. Die erst elfjährigen Julian Scheuerlein und Timo Panowitz überzeugten dabei an der Seite von Julian Forster und Vincenz Noeh. Auch die dritte Mannschaft gewann ihr hart umkämpftes Spiel mit 4:2 gegen Buchenberg. Zum Einsatz kamen dabei Kapitän Felix Baumgärtner, Moritz Noeh, Fabian Heinrich, Philipp Illerhaus und Thomas Herr.

Abgerundet wurde laut Pressemitteilung das gute Ergebnis durch die vierte Mannschaft mit Valentin Metzger, Louis Gierse, Fabian Heiler und Philipp Podobnik, die die Nachwuchsmannschaft des TSV Heimenkirch mit 5:1 bezwangen.

Deutsche Meisterschaften der Kurzstrecken

# TSV-Schwimmer erringen vordere Plätze

**LINDAU - Eine unerwartet große Medaillenausbeute ist den Lindauer Mastersschwimmern am vergangenen Wochenende bei der 42. Deutschen Meisterschaft der Kurzstrecken in Hamburg gelungen. Zwei Vizemeisterschaften schlugen zu Buche.**

**Von unserer Mitarbeiterin Sandra Albrecht**

Die erfolgreichen TSV-Schwimmer freuen sich über die guten Platzierungen. Foto: pr

Da keiner der vier Aktiven des TSV 1850 Lindau dem jüngsten Jahrgang der Altersklasse (AK) angehörte, standen die Zeichen im Vorfeld nicht so günstig. Dennoch konnten sie sich gegen die zum Teil vier Jahre jüngere Konkurrenz gut in Szene setzen.

Itze Ilgen, der bereits das dritte Jahr in der AK 75 startet, lieferte sich über 50-Meter-Rücken einen spannenden Dreikampf gegen die jüngeren seiner AK, wobei er letztlich als Dritter anschlug. Der Viertplatzierte kam mit einem Abstand von mehr als acht Sekunden ins Ziel. Über die doppelte Distanz spielte er all seine Routine aus und führte sogar bei der 50-Meter-Wende. Dennoch musste er den neu in die Altersklasse aufgerückten Dr. Hole ziehen lassen. Ilgen wurde souveräner Vizemeister, wobei er mit Genugtuung feststellte, dass der Sieger seine Europarekordzeit nicht knacken konnte.

Einen weiteren Titel des Deutschen Vizemeisters erkämpfte sich Sandra Albrecht, die in der AK 35 startete. Nachdem sie über 200-Meter-Freistil nach der 100-Meter-Wende noch auf Platz fünf lag, konnte sich die Langstreckenexpertin mit einem Zwischensprint aus dem Feld absetzen. Diesen kleinen Vorsprung rettete sie dann bis ins Ziel, wo sie als zweite die Anschlagmatte berührte. Platz drei bis fünf schlugen innerhalb einer Sekunde an. Ganz knapp an einer Medaille vorbei schwamm Mirko Bandlow (AK 30), der ebenso wie Albrecht letztmalig in seiner AK an den Start ging. Auf der Anzeigetafel leuchtete bereits der dritte Rang über 50-Meter-Brust auf, jedoch wurde Bandlow nachträglich wegen eines Frühstarts disqualifiziert.

Mit prominenter Konkurrenz hat alljährlich Reinhold Pohl (AK 50) zu kämpfen. Ehemalige Nationalmannschaftsathleten machen es ihm stets schwer, sich bis zu den Medaillenplätzen vorzuschwimmen. Mit zwei guten Zeiten über 200-Meter-Lagen und 50-Meter-Brust konnte er sich jeweils Platz fünf sichern, was ein Spitzenresultat bedeutet.

### Bayerische Meisterschaft kommt

Im Frühjahr wurde für genau diese Deutsche Meisterschaft eigentlich ein großes Team mit Staffeln eingeplant. Nach dem Verletzungspech von Ossi Ilgen jedoch sind die Träume der „Oldies" erst einmal auf Eis gelegt. Dieser Wettkampf war ein erstes Kräftemessen seit Beginn des Langbahntrainings im Strandbad. Die Bayerische Meisterschaft folgt für die Masters im Juli, bis Anfang August die Weltmeisterschaft in Göteborg vor der Tür steht, bei der Ilgen, Bandlow und Albrecht die grün-weißen Farben vertreten werden.

Faustball-Verbandsliga

# TSV Lindau wahrt weiterhin Chancen auf Aufstiegsplatz

**LINDAU (lz) - Die erste Faustballmannschaft des TSV Lindau ist am Sonntag in Gärtringen angetreten. Gleich im ersten Spiel trafen die Bodenseer auf den ungeschlagenen Tabellenführer aus Stammheim und konnten die Begegnung schlussendlich für sich entscheiden. Das zweite Lindauer Team war ebenfalls erfolgreich und konnte den zweiten Tabellenplatz halten.**

Musste man beim Heimspieltag in Lindau noch Federn lassen, erwischte die TSV-Erste die Stammheimer eiskalt. Die Abwehr mit Michi Kunstmann und Christan Pressler stand bombensicher, Markus Jurk brachte laut Pressemitteilung die Bälle wunderbar an die Leine und Jakop Fauser vollendete sicher. Crispin Geis, der wieder im Dienste des TSV steht, verwandelte ein ums andere Mal seine wuchtigen Aufschläge. 11:7 für Lindau. Danach schienen die Stammheimer aufgewacht zu sein und schlugen im zweiten Satz klar zurück – Lindaus Abwehr schwankte bis zur Einwechslung von Felix Reischl, stand dann besser, verlor dennoch schließlich klar mit 4:11. Der dritte Satz brachte bereits eine kleine Vorentscheidung für Lindau. Die Abwehr stand sicher. Beim Stand von 10:8 hatte Lindau Aufschlagrecht, aber der Schlag ging daneben: Es stand 10:9. Ein sensationeller zweiter Aufschlag des Linkshänders Geis brachte Lindau schließlich den Satzgewinn. Der vierte Satz brachte Lindau dann den Sieg – Joe Cool Geis setzte wieder bei 10:9 ein nicht abwehrbares Ass.

Mit sehr viel Zuversicht ging der TSV anschließend in sein zweites Spiel des Tages gegen Gärtringen, das in seinem ersten Spiel eine miserable Leistung bot, jedoch plötzlich gegen die Inselstädter sehr gut mithielt. Der Lindauer Angriff lahmte nach dem harten ersten Spiel, und der erste Satz konnte erst in der Verlängerung mit 14:12 zugunsten der Lindauer entschieden werden. Dann wechselte Gärtringen auf einen erfahrenden Angreifer und der setzte den Lindauern bei einsetzendem Regen schwer zu. Die Lindauer fanden gegen die jetzt sehr schnellen und harten Attacken kein Gegenmittel – 11:8 stand es schließlich für die Gastgeber. Der erneute Wechsel in der Lindauer Abwehr brachte im dritten Satz zwar erhebliche Besserung, aber ein erneutes 8:11 konnte nicht vermieden werden. Nun galt es im vierten und letzten Satz des Spiels, wenigstens noch das Unentschieden zu retten. Die zwischenzeitlich bereits sieben gespielten Sätze hatten Kraft gekostet, es lief nicht rund – dennoch konnte sich Lindau mit 10:8 in Führung bringen, was Satzball bedeute. Joe Cools Ass brachte das Unentschieden, mit 9:5-Punkten belegt Lindau – nur drei Punkte hinter dem Tabllenführer – den vierten Platz in der Württembergischen Verbandsliga. Die nächsten drei Spieltage, heißt es im Spielbericht, werden zeigen, ob es Lindau noch gelingt, einen Aufstiegsplatz zum Oberhaus der Schwabenliga zu erreichen.

### Zweite hält sich wacker

Die Zweite des TSV Lindau musste in Biberach spielen. Dort galt es, den zweiten Tabellenplatz zu verteidigen. Auch hier mussten die Lindauer im ersten Spiel gegen den ungeschlagenen Tabellenersten Biberach antreten. Das Wetter spielte nicht so richtig mit, bei Wind und kühlen 16 Grad gaben beide Teams dennoch ihr Bestes. Den Lindauern fehlte zu Beginn die nötige Konzentration, sie kämpften sich zwar im zweiten Satz heran, aber durch Rückenwind bei engem Zuspiel ergaben sich einige Leinenfehler. Im dritten Satz setzte sich dann der lange Schlagmann von Biberach, der im Vorjahr Jahr Schlagmann in der Schwabenliga war, klar durch. Der Gastgeber zeigte sich auch an diesem Tag als die beste Mannschaft der Liga und schlug die Lindauer Truppe mit 3:0.

Die A-Jugendlichen Patrick Ambs und Adrian Köhler sowie die erfahrenen Spieler Gerhard Fehrer, Jimmy Lehner und Norbert Schiele wussten aber genau, dass mit einem Sieg gegen Erlenmoos der zweite Platz in der Bezirksliga zu halten war. Im ersten Satz beim Rückstand von 0:5 ging ein Ruck durchs Team, der Satz konnte durch konzentriertes Spiel doch noch mit 11:9 gewonnen werden. Im nächsten Satz wurde die knappe Führung buchstäblich bis in die Verlängerung gerettet, Lindau siegte mit 13:11. Den dritten Satz verloren die Inselstädter klar mit 7:11. Sieg oder Unentschieden musste der vierte Satz bringen. Kampfbetont ging es lange hin und her. Die Lindauer lagen bis zum 13:14 immer einen Ball zurück. Mit einem Aufschlagpunkt hätte Biberach den Satz mit 15:13 gewonnen aber der Schlag ging in die Leine – Einstand bei 14:14 – der nächste Punkt musste unwiderruflich die Entscheidung bringen. Die zweite Fehlangabe von Erlenmoos bedeutete schließlich den Sieg für Lindaus Zweite. Die Freude war groß, denn damit hatte der TSV Tabellenplatz zwei verteidigt.

VfB Friedrichshafen Volleyball

Klatschen zur neuen Saison die Fans in ihrer Heimat ab: Idi (links) und Andre Lukianetz zieht es zurück nach Brasilien. Foto: Conny Kurth

# Idi, Lukianetz und Honore sagen Servus

**FRIEDRICHSHAFEN (cku) - Beim VfB Friedrichshafen stehen drei weitere Abgänge fest: Die beiden Außenangreifer Idi und André Lukianetz zieht es zurück in ihre brasilianische Heimat, in der sie in der Superliga auf Punktejagd gehen werden. Wohin es Mittelblocker Marc Honore verschlägt, ist noch offen.**

Nach Georg Grozer, Markus Steuerwald und Lukas Kampa stehen beim VfB Friedrichshafen drei weitere Abgänge fest. Die beiden Außenangreifer Idi und André Lukianetz sowie Mittelblocker Marc Honore verlassen den Deutschen Meister ebenfalls. „Ich schätze alle drei sehr", sagt VfB-Trainer Stelian Moculescu. „Im Spitzensport aber gehören Veränderungen nun einmal dazu." Publikumsliebling Idi zieht es zurück in seine Heimat Brasilien, in der er für den renommierten Verein Minas Tenis Clube in Belo Horizonte auf Punktejagd gehen wird.

### Lukianetz trifft auf Lima

Idi spielte seit Dezember 2007 für den VfB und gewann dreimal die Deutsche Meisterschaft und einmal den DVV-Pokal. „Das war eine schöne Zeit in Deutschland", sagt er. „Ich werde sie immer in guter Erinnerung behalten." Auch Lukianetz wird in der kommenden Saison wieder in seinem Heimatland Brasilien schmettern. Er wechselt zum Superligisten Medley-Campinas aus Sao Paulo.

Dort spielt er nicht nur an der Seite von Olympiasieger Andre Heller, sondern wird vom früheren Weltklasse-Zuspieler Mauricio Lima trainiert. Für Lukianetz geht ein fünfjähriges Gastspiel in Europa – vorläufig – zu Ende. Wohin es Honore verschlägt, ist noch dagegen offen. Der Volleyballer aus Trinidad und Tobago kam 2007 nach Friedrichshafen und gewann drei Mal die Deutsche Meisterschaft sowie ein Mal den DVV-Pokal. In der vergangenen Saison kam er aufgrund einer Knieverletzung nicht zum Zuge. Jetzt verlässt er Deutschland und den VfB mit einem weinenden Auge. „Ich habe mich in Friedrichshafen sehr wohl gefühlt und viele Freunde gefunden", sagt er. „Das alles werde ich sehr vermissen."

Heute im Lokalen

**ZITAT DES TAGES**

„Das war eine schöne Zeit in Deutschland",

sagt Idi. Gestern wurde bekannt, dass der bisherige Außenangreifer und Publikumsliebling der Volleyballprofis des VfB Friedrichshafen den Verein verlässt und in seine Heimat Brasilien zurückgehen wird.

TC Wasserburg

## Teams spielen durchwachsen

**WASSERBURG (lz) - Während die Jugend ein erfolgreiches Spielwochenende feiert, verloren die Herren I in Weiler mit 1:8, die Herren 55 beim TSV Betzigau mit 0:9 und die Damen 40 zu Hause mit 2:4. Dagegen setzten sich die Herren 40 beim TC Sigmarszell mit 5:4 durch.**

Nichts zu holen war für die erste Herrenmannschaft beim TC Weiler, die Wasserburger verloren dort glatt mit 1:8. Lediglich Patrick Rechtsteiner konnte zusammen mit Jürgen Schneider den Ehrenpunkt im Doppel retten. Die Herren 40 hatten am Wochenende volles Programm und gewannen beim Nachbarn TC-Sigmarszell knapp mit 5:4. Zu Hause gab es gegen den Tabellenführer TSV Missen-Wilhams eine 4:5-Niederlage. In Sigmarszell gewannen Peter Göser, Peter Schnitzler und Dr. Gerald Gerner ihre Matches, so dass es nach den Einzeln 3:3 stand. Dank zweier gewonnener Doppel von Peter Göser/Peter Schnitzler und Paul Günthör zusammen mit Dr. Gerald Gerner reichte es zum 5:4-Endstand. Gegen den Tabellenführer gewannen Rudi Mehler, Günthör und Gerner die Einzel zum 3:3-Einstand, gaben jedoch trotz mehrmaliger Führung zwei Doppel ab. Lediglich Jochen Rechtsteiner gewann zusammen mit Wolfgang Hübner das Doppel zum 4:5-Endstand. Keine Chance hatten die Herren 55 des TC Wasserburg in der Bezirksliga beim Tabellenführer TSV-Betzigau und gingen glatt mit 0:9 unter. Mannschaftführer Max Wörle ist jedoch trotzdem zuversichtlich den Klassenerhalt zu schaffen. Starke Gegner hatten die Damen 40, die auf der Tennisanlage des TC-Bodolz ihr Verbandspiel gegen den TC Buchenberg bestreiten konnten, leider jedoch mit 2:4 das Nachsehen hatten. Im Einzel konnten sich Brigitte Wolsperger und Beate Pawle-Epple noch behaupten, so dass es nach den Einzel 2:2 stand. Die anschließenden Doppel wurden jedoch klar zur letztendlichen 2:4-Niederlage verloren. Kaum ernsthafte Gegner finden derzeit die Junioren 18: In der Bezirksklasse 2 gewannen sie mit den Spielern Christoph und Patrick Rechtseiner sowie Kilian Sick und Arik Widenhorn beim TSV Sulzberg klar mit 6:0 und rangieren mit 6:0-Punkten an der Tabellenspitze. Weiterhin können sich laut Pressemitteilung die Knaben 14 in der Bezirksliga behaupten. Das Jugendteam setze seinen Siegeszug beim TC-Memmingen mit 4:2 fort. Für den Erfolg sorgten die Nachwuchsspieler Christoph Rechtsteiner, der frischgebackene Allgäuer Meister Kilian Sick, Oliver Weber und Patrick Schmidt. Auch die Bambinis, die ebenfalls in der doch hohen Bezirksliga spielen, konnten im Heimspiel gegen den TC-Neugablonz mit Marco Rechtsteiner, Felix Epple, Anna Geißler und Marvin Mühlbacher ein 3:3-Unentschieden erreichen. Die Kleinfeldspieler mit Adrian Hütt, Carlos Kronfoth, Hendrik Hildebrand und Mario Zürn gewannen darüber hinaus klar mit 16:4 gegen den TC-Lindenberg.

Kurz berichtet

### Herren 30 treten an

WASSERBURG (lz) - Das „Herren 30-Team" des Tennisclubs (TC) Wasserburg empfängt zum Bayernliga-Nachholspiel am kommenden Samstag, 19. Juni, um 13 Uhr, die Mannschaft des TC Emmering-Amperpark auf heimischer Anlage. Laut Vorankündigung des TC Wasserburg dürfte dieses Spiel ein Gradmesser für den weiteren Verlauf beim Kampf um den Klassenerhalt werden. Da Martin Geißler wegen Fußverletzung für die restliche Saison komplett ausfallen wird, kann Mannschaftsführer Markus Wörle nicht mit seiner Stammmannschaft spielen. Trotzdem zeigt er sich mit Blick auf die ausstehenden Spieltage zuversichtlich, da er auf ausgezeichnete Ersatzspieler zurückgreifen kann.